

LEITFADEN PRAKTIKUM



Ansprechpartner Praktikum: Margret Krüsemann

Carl-Severing-Str. 165
33649 Bielefeld
Tel.: 0521 55 7 99 43-0
Fax: 0521 55 7 99 43-15

Email: queller.schule@bielefeld.de

Homepage : www.gs-quelle.de

Folgende Aufstellung gewährt Ihnen einen Überblick über die Anforderungen, die während des Praktikums in unserer Schule an Sie gestellt werden.

Dieser Leitfaden soll den Praktikanten und Einrichtungen helfen in Zusammenarbeit mit der Schule eine erfolgreiche Praxiszeit zu erleben.

Mentorinnen/ Mentoren und Praktikanten sollten zu Beginn des Praktikums gemeinsam diesen Leitfaden besprechen und daraus einen individuellen Praktikumsverlauf ableiten und vorplanen.

Allgemein	
• Verschwiegenheit	Jede Praktikantin/jeder Praktikant verpflichtet sich, mit alle Fakten und Daten über Kinder, Eltern und KollegInnen vertrauensvoll umzugehen. Eine Weitergabe an Dritte ist nicht erlaubt.
• Pünktlichkeit	Damit der Schulbetrieb reibungslos läuft, ist Pünktlichkeit eine wichtige Voraussetzung. Der Schultag für die Lehrerinnen und Lehrer beginnt i.d.R. mindestens 15 Minuten vor Unterrichtsbeginn.
• Praktikumstage	In der Regel wird bei uns ein Praktikum in einer „5-TageWoche“ abgeleistet. Im Einzelfall kann bei der Praktikumsanfrage eine Sonderregelung vereinbart werden.
• Fehltage	Bei mehr als zwei Fehltagen wegen Krankheit oder aus persönlichen Gründen ist das Praktikum um die entsprechende Frist zu verlängern. Eine rechtzeitige Krankmeldung (telefonisch im Sekretariat bei Fr. Bentrup, Tel: 0521-5579943-0)
• Ehrlichkeit	Dies ist eine Basis für eine vertrauensvolle Zusammenarbeit.
• Zuverlässigkeit	Von den Praktikanten / Praktikantinnen erwarten wir Zuverlässigkeit. Dieses betrifft das Erscheinen am Arbeitsplatz (bei Verspätungen und Krankheit bitten wir um direkten telefonischen Bescheid im Sekretariat 0521/5579943-0). Zuverlässigkeit gilt aber auch für die übernommenen Aufgaben.
• Gute Vorbereitung auf gestellte Aufgaben	Im Rahmen des Praktikums müssen von der Schule gestellte Aufgaben oder Aufgaben die mit der Mentorin/ dem Mentor abgesprochen wurden, durchgeführt werden. Da die Praktikanten und Praktikantinnen jegliche Unterstützung durch die Mentorinnen und Mentoren erhält, wird von diesen eine gute Vorbereitung erwartet.
• Entwicklung eines Verantwortungsgefühls für die Klasse, aber auch für die Schule	Muss beispielsweise ein Kind getröstet werden, sucht es etwas usw. so wird erwartet, dass die Praktikantinnen/ Praktikanten ihre Hilfe anbieten.
• Kontaktfreude und Offenheit	Kontaktfreudigkeit ist eine wichtige Voraussetzung für die Arbeit mit Menschen. Schon durch Körperhaltung oder Sitzposition signalisiert die Praktikantin/ der Praktikant den Kindern, Lehrern, Eltern und Mitarbeitern der OGS Kontaktbereitschaft.
• Praktikums-koordination	Die Einstellung und Einsatzplanung der Praktikantinnen und Praktikanten liegt in den Händen vom Frau Krüsemann. Sie oder die Schulleitung kann auch nur die Praktikumsbescheinigung abzeichnen.

Verhalten gegenüber den Kindern	
<ul style="list-style-type: none"> • Beobachten 	Durch Beobachtungen, die Sie mit der Praxisanleitung reflektieren, erhalten Sie Einblick in die Arbeit. Sie lernen die Kinder, die Gruppe und die Einrichtung kennen, erhalten Informationen, die Sie für Ihre Arbeit brauchen. Gerade in der Anfangsphase ist das Beobachten besonders wichtig.
<ul style="list-style-type: none"> • Distanz und Nähe 	Distanz und Nähe zu den Kindern sollte ausgewogen sein. Einzelne Kinder sollten nicht bevorzugt werden. Eine zu starke emotionale Bindung an die Praktikantin/ den Praktikanten sollte vermieden werden, da die Praktikantin/ der Praktikant nicht immer anwesend ist und die Gruppe i.d.R. nach wenigen Wochen wieder verlassen wird. Machen Sie sich auch nicht zum „Kumpel“ der Kinder.
<ul style="list-style-type: none"> • Material ordnungsgemäß benutzen und wieder wegräumen 	Die Praktikantin/ der Praktikant macht sich im Laufe des Praktikums mit vielen Materialien bekannt. Dazu gehört auch das sorgfältige Zurückräumen der Sachen.
<ul style="list-style-type: none"> • Regeln in der Gruppe und der Schule kennen lernen und auf deren Einhaltung achten 	In jeder Gruppe gibt es bestimmte Regeln und Absprachen zwischen Kindern und Lehrern. Die Praktikantin/ der Praktikant macht sich mit diesen Regeln vertraut, hält diese ein und achtet auf die Einhaltung durch die Kinder.
<ul style="list-style-type: none"> • Vorbildfunktion der Praktikanten 	Die Praktikantin/ der Praktikant ist für die Kinder ein Erwachsener, also ein Vorbild, dessen Verhalten das Kind genau beobachtet und nachzuahmen versucht. Dies sollte der Praktikantin/ dem Praktikanten bewusst sein. Die Praktikantin/ Praktikant sollte aus diesem Grund auch besonders auf ihren/ seinen sprachlichen Ausdruck achten.
Umgang mit den Eltern der Kinder	
<ul style="list-style-type: none"> • Distanz wahren, freundlich und höflich sein 	Alle Eltern der Einrichtung genießen den gleichen Respekt. Entsprechend höflicher Umgang mit den Eltern wird vorausgesetzt.
<ul style="list-style-type: none"> • Keine pädagogischen Gespräche mit den Eltern führen 	Die Praktikantin/ der Praktikant darf keine pädagogischen Gespräche mit den Eltern führen. Dies ist Aufgabe der Lehrpersonen, die die Praktikantinnen und Praktikanten aber gerne mit zum Gespräch hinzuziehen (die Eltern der Kinder müssen einverstanden sein).

<ul style="list-style-type: none"> • Nur abgesprochene Informationen an die Eltern weitergeben 	<p>Informationen an die Eltern können nach Absprache oder auf Anweisung der Fachkraft weitergegeben werden.</p>
<p>Verhalten im Kollegium</p>	
<ul style="list-style-type: none"> • Bereitschaft zur Zusammenarbeit 	<p>Eine gute Zusammenarbeit ist in der Schule von großer Bedeutung, Absprachen müssen in beide Richtungen getroffen und verlässlich eingehalten werden.</p>
<ul style="list-style-type: none"> • Kritikfähigkeit/ Umgangston / Höflichkeit 	<p>Wenn etwas unklar ist sollte die Praktikantin/ der Praktikant unbedingt nachfragen. Sie sollten lernen mitzuteilen, was Ihnen gefällt und was nicht. Kritik soll in beide Richtungen immer in sachlicher und höflicher Form erfolgen und ist fester Bestandteil eines fruchtbaren Praktikums. Dies ist für ein positives Betriebsklima und eine fruchtbare pädagogische Arbeit eine wichtige Voraussetzung.</p>

Name, Vorname der/des Praktikantin/en: _____

Praktikum von/bis: _____

Schweigepflicht-Erklärung

Im Praktikum erhalten Sie Einblick in zum Teil hochsensible persönliche Daten der Schülerinnen und Schüler.

Schweigepflicht/Datenschutz im Umgang mit Daten aus Schülerakten, Förderplänen, Auflistungen der Lernvoraussetzungen, Konferenzen, Besprechungen etc. **heißt, dass keine Informationen außerhalb der Schule in schriftlicher oder mündlicher Form auftauchen dürfen.**

Dies gilt auch bei der Erstellung der Praktikumsmappe. Personenbezogene Daten und Informationen, die für die Erstellung einer Unterrichtsstunde benötigt werden, müssen entsprechend anonymisiert werden (d.h. die Namen der Schüler müssen verändert oder „durchge-x-t“ werden und dürfen auch in Seminaren/Fallbesprechungen nicht unverändert genannt werden). Auszüge oder gar Kopien aus den Schülerakten oder aus Förderplänen dürfen keinesfalls erstellt werden.

An keiner Stelle laufen so viele unterschiedliche Daten wie medizinische Berichte, Jugendamtsberichte, Angaben über die Familien wie Schulbildung, Beruf, Familienstand, Berichte über andere Maßnahmen in und mit der Familie wie in der Schule und in Schülerakten zusammen. Dies birgt eine besondere Brisanz! Bitte vergegenwärtigen Sie sich der Verantwortung, die den SchülerInnen und ihren Familien gegenüber obliegt, wenn Sie im Praktikum sind!

Mit der Unterschrift wird außerdem bestätigt, dass der Praktikumsleitfaden der Queller Schule gelesen und anerkannt wurde.

Datum, Unterschrift der/des Praktikantin/en: _____